

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 360. Donnerstag, den 26. December. **1833.**

Schulnachricht.

Man hat in der neuern Zeit das Studium der vaterländischen Literatur und die Uebung in der Muttersprache auch an den Gelehrtenschulen zu betreiben angefangen, ob man schon die Ansicht noch immer und wohl mit Recht gegen die Deutschthümer geltend macht, daß die Grundlage der europäischen Bildung die classische Alterthumswissenschaft bleiben muß, wenn sich jene nicht ihres im Laufe der Jahrhunderte gewonnenen Charakters entäußern soll. Auch die Nicolaischule hat seit länger als zehn Jahren deutschen Sprachunterricht in allen Classen und seit einigen Jahren in den obern Classen nach dem Bedürfnisse der Zeit und des constitutionellen Staatslebens unter einem besondern Lehrer Declamationsübungen eingeführt. Daher war es der Sache ganz angemessen, daß sie einmal von ihren Leistungen auch in dieser Hinsicht einen öffentlichen Beweis ablegte. Sie benutzte hierzu den Schluß des Schuljahres und ließ vor ihrer gewöhnlichen halbjährlichen Prämienvertheilung zehn Schüler aus allen Classen aufstreten, von denen sechs, wie aus der hierzu von dem Rector ausgegebenen Einladung zu ersehen ist, Stellen aus Göthe, Schiller, Liedge, Mahlmann &c., die übrigen selbstgefertigte Gedichte, die theils von Lectüre der deutschen Classiker, theils auch von Talent zeugten, nach einer Auswahl der von den obern Classen im Wettkampf gelieferten Arbeiten declamirten. Die Anwesenheit mehrerer ausgezeichneten Männer und die von ihnen den Leistungen geschenkte Aufmerksamkeit dienten Lehrern und Schülern zu einer angenehmen Ermunterung in ihren Bestrebungen. Erfreulicher aber, als Alles, war das sitzliche Lob, welches sich in dem letzten Vierteljahre die große Mehrzahl der Schüler in allen Classen verdient hatten. Auch hier stimmen wir daher, in dem Wunsch ein, mit welchem

die Feierlichkeit von dem Rector beschlossen wurde: Es blühe die Schule durch den Fleiß und mehr noch durch gute Sitten der Lernenden auch künftighin!

Weihnachtslust.

No. II.

Weihnachtslust! Weihnachtslust!

Nein, noch bist du nicht dahin!
Leichter wird die schwerste Brust,
Heller auch der trübste Sinn!

Jugendschein, Jugendschein -
Schimmert, gäukelt, winkt und lacht
Wie ein goldner Stern herein
In die späte Lebensnacht!

Lichterglanz, Lichterglanz
Flimmert wie ein Feuermeer
Mit der Strahlen Wogentanz
Durch die weite Welt umher.

Himmel spricht, Himmel spricht,
Und erzählt seinen Sieg,
Wie er einst mit hellem Licht
Zu der Erde niederstieg.

Himmelsstrahl, Himmelsstrahl
Hellt auch mäch'tige Gegenwart,
Die in stummer Luft und Qual
Ihres großen Tages harret.

Ahnungsraum, Ahnungsraum
Höret schon das Gloria
Tönen aus dem fernen Raum
Und erblickt den Heiland nah.

Weihnachtslust! Weihnachtslust!

Nein, noch bist du nicht dahin!
Lebest in des Mannes Brust
Wie in zarter Kinder Sinn!